Frankfurter Allgemeine Zeitung

Briefe an die Herausgeber

Warum Bonn der Bundesbahn helfen sollte

Die Deutsche Bundesbahn ist ein Unternehmen, das im allgemeinen bei den Kunden oft nicht sehr beliebt ist, da Verspätungen, Unhöflichkeiten, ungenügende Information und anderes zu Beschwerden Anlaß geben. Aber warum ist das so? Eine Antwort ist vielleicht die hohe Schuldenlage. Diese wird leider viel zu oft als Begründung angegeben. Wieso hat aber die DB diese vielen Schulden? Als 1948 die DB als Nachfolger der Deutschen Reichsbahn gegründet wurde, übernahm sie alle Altlasten. Die DB baute das zerstörte Streckennetz wieder auf, beschaffte neues Wagenmaterial, ließ altes Wagenmaterial wieder in einen benutzbaren Zustand bringen und schuf neue Arbeitsplätze. All das wurde von ihr selber finanziert. An diesen Schulden hat die DB noch heute zu zahlen. Ein weiterer Punkt der Schulden erwächst daraus, daß die DB vom Staat wie ein Privatunternehmen behandelt wird. So muß zum Beispiel die DB ihren Ölverbrauch normal versteuern; in der Binnenschiffahrt ist dies nicht der Fall. Noch ein Punkt ist wohl der Fall, daß der Staat zwar Straßen bauen läßt und sie bezahlt; auch die Unterhaltungskosten, aber bei der Bahn nur einen geringen Teil oder gar nichts dazugibt. Die Unterhaltungskosten trägt die Bahn ganz allein. Das sind nur ein paar Punkte, die der DB zu schaffen machen.

Und um ihren Schuldenberg abzubauen, werden bei der Bahn Arbeitsplätze eingespart und Strecken stillgelegt. So kommt es dann, daß der Kunde, sonst König, zum Bettler wird. Der Kunde steht oft 10 bis 15 Minuten in den Verkehrsspitzenzeiten in Frankfurt Hbf am Fahrkartenschalter, die Beamten, die dort Dienst tun, machen oft schon die dritte Woche Überstunden und werden so leicht reizbar. Die Dienstleistungen auf Nebenstrecken schwinden, weil das Personal überarbeitet ist, und oft wird in Unterbesetzung gearbeitet. Die Fahrkartenkontrolleure in den S-Bahnen des Rhein-Main-Gebiets kontrollieren schon oft nicht mehr, vielleicht aus Angst vor dem Kunden, der dem Kontrolleur die Schuld an der Verspätung der S-Bahn geben will und ihn dann oft unhöflich beschimpft.

Patrick Meier, Steinbach/Taunus